

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Diebstahl und Unterschlagung	3
A. Diebstahl (§ 242)	3
I. Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand	6
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	6
aa. Begriff der Sache	6
bb. Beweglichkeit der Sache.....	9
cc. Fremdheit der Sache	10
dd. Unterscheidung zwischen Eigentum, Besitz und Gewahrsam	10
ee. Begriff der Herrenlosigkeit.....	13
b. Tathandlung: Wegnahme.....	15
aa. Begriff des Gewahrsams	16
bb. Sonderfälle des Gewahrsams	18
cc. Bruch fremden Gewahrsams.....	22
dd. Begründung neuen Gewahrsams	29
ee. Vollendung und Beendigung des Diebstahls.....	33
2. Subjektiver Tatbestand.....	34
a. Allgemeiner Tatbestandsvorsatz	34
b. Absicht, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen	34
aa. Enteignungskomponente	35
bb. Aneignungskomponente	37
cc. Insbesondere: Vereinigungstheorie	41
dd. Sonderfälle	44
ee. Problem der Drittzueignungsabsicht.....	49
c. Rechtswidrigkeit der (erstrebten) Zueignung	52
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	55
IV. Mittäterschaft und Beihilfe	56
V. Konkurrenzen	56
B. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	57
I. Regelbeispieltechnik des StGB.....	57
II. Rechtsnatur des § 243 als Strafzumessungsregel	59
III. Einzelne Regelbeispiele	61
IV. Teilnehmerstrafbarkeit und § 28	68
V. § 243 und „Versuch“	68

1. Diebstahl versucht – Regelbeispiel verwirklicht.....	69
2. Diebstahl verwirklicht - Regelbeispiel gewollt, aber nicht verwirklicht.....	69
3. Diebstahl versucht - Regelbeispiel gewollt, aber ebenfalls nicht verwirklicht	70
VI. Ausschluss durch § 243 II (Geringwertigkeit der Sache).....	71
VII. Strafverfolgungsvoraussetzungen	74
VIII. Konkurrenzen/Aufbauregeln.....	75

C. Diebstahl mit Waffen, Banden- und Wohnungseinbruchdiebstahl

(§ 244) 77

I. Tatbestand.....	79
1. Objektiver Tatbestand	79
a. Diebstahl mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	79
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 1	80
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 2	82
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	86
dd. Sonderproblem „Teilrücktritt“ von der Qualifikation	88
ee. Sonderproblem „zum Waffentragen verpflichtete Personen“	89
b. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln, § 244 I Nr. 1b.....	91
c. Bandendiebstahl, §§ 244 I Nr. 2, 244a	92
d. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3	100
2. Subjektiver Tatbestand.....	102
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	102

D. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b) 103

I. Tatbestand.....	103
II. Konkurrenzen	103

E. Unterschlagung (§ 246) 104

I. Tatbestand.....	106
1. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache.....	106
2. Tathandlung: (Dritt-)Zueignung	107
a. Manifestation des Zueignungswillens.....	107
aa. Zueignungswille	107
bb. Äußerlich erkennbarer Zueignungsakt	107
b. Rechtswidrigkeit der Zueignung.....	110
c. Sonderproblem unverlangt zugesendete Sachen	111
d. Erneute bzw. wiederholte Zueignung/Zueignung nach einer Zueignung	112
e. Gleichzeitige Zueignung und Subsidiaritätsanordnung	114
f. Qualifikation der veruntreuenden Unterschlagung, § 246 II.....	115
3. Vorsatz	116

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	116
IV. Haus- und Familienunterschlagung/Unterschlagung geringwertiger Sachen	117
V. Wahlfeststellung zwischen Diebstahl und Unterschlagung	117
2. Kapitel – Raub und raubähnliche Delikte.....	119
A. Raub (§ 249).....	119
I. Tatbestand.....	121
1. Objektiver Tatbestand	121
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	121
b. Tathandlung: Wegnahme unter Einsatz qualifizierter Nötigungsmittel	121
aa. Wegnahme	121
bb. Qualifizierte Nötigungsmittel.....	123
a.) Gewalt gegen eine Person	123
b.) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	127
cc. Gewalt oder Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung).	128
2. Subjektiver Tatbestand.....	131
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	134
IV. Mittäterschaft und Teilnahme	135
1. Mittäterschaft und (Dritt-)Zueignungsabsicht	135
2. Sukzessive Mittäterschaft	135
3. Sukzessive Beihilfe	137
4. Abstiftung, Aufstiftung, Umstiftung und sonstige Tatplanänderung	138
V. Konkurrenzen	140
B. Schwerer Raub (§ 250)	141
I. Qualifikationstatbestand des § 250 I	142
1. Objektiver Tatbestand	142
a. Raub mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 250 I Nr. 1a.....	142
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 1	143
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 2.....	145
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	146
dd. „Teilrücktritt von der Qualifikation“	147
ee. „Berufswaffenträger“	147
b. Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 250 I Nr. 1b	147
c. Gesundheitsgefährdender Raub, § 250 I Nr. 1c	152
d. Bandenraub, § 250 I Nr. 2	153
2. Subjektiver Tatbestand.....	154
3. Typische Irrtumskonstellationen	154
II. Qualifikationstatbestand des § 250 II.....	154

1. Objektiver Tatbestand	154
a. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, § 250 II Nr. 1	154
b. „Bandenraub“ unter Beisichführen von Waffen, § 250 II Nr. 2	158
c. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 II Nr. 3a.....	158
d. Bringen des Opfers in die Gefahr des Todes, § 250 II Nr. 3b	159
2. Subjektiver Tatbestand.....	159
III. Minder schwerer Fall des Raubs	159
IV. Konkurrenzen	160
C. Raub mit Todesfolge (§ 251)	161
I. Grundlagen und Struktur	161
II. Eintritt der schweren Folge <i>Tod eines anderen Menschen</i>	163
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang zw. Raub und Tod.....	164
IV. Subjektive Beziehung zur schweren Folge: Leichtfertigkeit.....	167
V. Versuch des § 251.....	167
VI. Selbstschädigung des Opfers und Eingreifen Dritter in das Geschehen	174
VII. Beteiligung am Raub mit Todesfolge	174
VIII. Konkurrenzen.....	175
D. Räuberischer Diebstahl (§ 252).....	176
I. Tatbestand.....	178
1. Objektiver Tatbestand	178
a. Vortat: Diebstahl, aber auch Raub	178
b. Vollendung der Vortat	178
c. Auf frischer Tat betroffen	179
d. Verüben von Gewalt oder Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	181
2. Subjektiver Tatbestand.....	181
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	182
III. Versuch des § 252	182
IV. Beteiligungsfälle.....	182
V. Konkurrenzen	185
E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a).....	186
I. Tatbestand.....	188
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	195
IV. Versuch und Rücktritt vom Versuch.....	195
V. Erfolgsqualifikation <i>Tod eines anderen Menschen</i>	196
VI. Minder schwerer Fall	196

VII. Konkurrenzen	196
3. Kapitel – Betrug und Untreue	197
A. Einführung in die Betrugstatbestände	197
I. Betrug (§ 263)	197
II. Computerbetrug (§ 263a)	197
III. Subventionsbetrug (§ 264)	198
IV. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	198
V. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	198
VI. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	199
VII. Kreditbetrug (§ 265b)	201
VIII. Gebühren- und Abgabenüberhebung (§ 352 und § 353)	201
B. Betrug (§ 263)	202
I. Tatbestand.....	205
1. Objektiver Tatbestand.....	205
a. Täuschung über Tatsachen	205
aa. Täuschungs- und Tatsachenbegriff	205
bb. Arten der Täuschung	212
a.) Ausdrückliche Täuschung	212
b.) Konkludente Täuschung	213
c.) Täuschung durch Unterlassen.....	220
b. Irrtum	225
c. Vermögensverfügung.....	233
aa. Handeln, Dulden, Unterlassen	233
bb. Verfügungsbewusstsein (beim Sachbetrug)	234
cc. Unmittelbarkeit der Vermögensminderung als Kriterium für die Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug	234
dd. „Dreiecksbetrug“ – Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Dreipersonenverhältnis.....	239
ee. Sog. Prozessbetrug als Sonderfall des Dreiecksbetrugs	242
ff. Vermögensminderung als „Verfügungserfolg“	244
a.) Vermögensschaden als Begriffselement der Vermögensverfügung	244
b.) Begriff des Vermögens.....	244
d. Vermögensschaden	250
aa. Begriff des Vermögensschadens.....	250
bb. Berechnung des Vermögensschadens/der Kompensation	253
a.) Objektive Komponente	253
aa.) Marktwert der Leistung.....	253

bb.) Konkrete Vermögensgefährdung als Schaden i.S.d. § 263	253
b.) Individuelle Komponente	261
aa.) „Persönlicher Schadenseinschlag“	261
bb.) Bewusste Selbstschädigung (Spenden-, Bettel- und Schenkungsbruch)	264
cc. Sonstige Fallgruppen eines Vermögensschadens	265
a.) Erfüllungsbetrug	265
b.) Ausschreibungs- oder Submissionsbruch	266
2. Subjektiver Tatbestand	266
a. Vorsatz und Absicht	266
b. Stoffgleichheit	267
c. Rechtswidrigkeit des erstrebten Vermögensvorteils	268
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	269
IV. Besonders schwere Fälle des Betrugs (§ 263 III)	269
V. Tatbestandsqualifikation (§ 263 V)	272
VI. Strafverfolgungsvoraussetzungen/-hindernisse	272
VII. Teilnahme und Konkurrenzen	272
C. Computerbruch (§ 263a)	273
I. Tatbestand	275
1. Objektiver Tatbestand	275
a. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	275
b. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	276
c. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	277
d. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	293
2. Subjektiver Tatbestand	296
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	296
IV. Versuch (§ 263 II), Strafzumessungsregel (§ 263 III) und Qualifikation (§ 263 V) gem. § 263a II	296
V. Strafbare Vorbereitung (§ 263a III) und tätige Reue (§ 263a IV)	296
D. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	297
E. Übersicht über die Konstellationen des Code- und Kreditkartenmissbrauchs	302
F. Ausspähen und Abfangen von Daten (§§ 202a – 202c)	303

G. Untreue (§ 266)	309
I. Objektiver Tatbestand	310
1. Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1).....	310
a. Täter: Der Treuepflichtige	310
b. Tatobjekt: Fremdes Vermögen	311
c. Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	311
d. Tathandlung: Missbrauch der eingeräumten Befugnis	312
e. Erfordernis einer Vermögensbetreuungspflicht?	313
2. Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2).....	314
a. Vermögensbetreuungspflicht	314
b. Sog. Ganovenuntreue.....	317
c. Untreue durch Unterlassen?	318
3. Vermögensnachteil als Taterfolg	319
II. Subjektiver Tatbestand.....	320
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	320
IV. Täterschaft und Teilnahme.....	320
V. Strafzumessungsgesichtspunkte/Antragserfordernisse	320
VI. Konkurrenzen	321
 4. Kapitel – Erpressung und räuberische Erpressung	322
I. Tatbestand.....	324
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	336
 5. Kapitel – Hehlerei	337
I. Tatbestand.....	339
1. Objektiver Tatbestand	339
a. Tatobjekt	339
b. Vortat: Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Vortat eines anderen	339
aa. Vortat.....	339
bb. Vortäter	341
cc. „erlangt“	341
dd. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage.....	341
ee. Zeitliches Verhältnis der Hehlereihandlung zur Vortat	344
ff. Abgrenzung zur straflosen Ersatzhehlerei	346
c. Tathandlungen: Ankaufen, Sichverschaffen, Absetzen, Absetzenhelfen	346
aa. Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	347
bb. Absetzen	348

cc. Absatzhilfe	349
2. Subjektiver Tatbestand	350
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	352
IV. Strafantrag	352
V. Täterschaft und Teilnahme	352
VI. Konkurrenzen	353
VII. Qualifikationen, §§ 260, 260a	352
6. Kapitel – Geldwäsche (§ 261)	354
I. Tatbestand	355
1. Objektiver Tatbestand	355
2. Subjektiver Tatbestand	357
3. Tatbestandseinschränkungen	357
a. Sozial- und berufsadäquate Verhaltensweisen	358
b. Verdeckte Ermittlungen	359
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	360
IV. Strafzumessungsregelung gem. § 261 IV	360
V. Tätige Reue gem. § 261 IX S. 1	360
VI. Konkurrenzverhältnis zur Hehlerei	360
7. Kapitel – Sachbeschädigung/Veränderung des Erscheinungsbilds	362
I. Tatbestand	363
1. Objektiver Tatbestand	363
a. Tatobjekt <i>Fremde Sache</i>	363
b. Tathandlung des § 303 I	364
aa. Zerstören (§ 303 I Var. 2)	364
bb. Beschädigung (§ 303 I Var. 1)	365
c. Verunstalten als Sachbeschädigung i.S.v. § 303 II n.F.	366
aa. Substanzverletzung	366
bb. Verändern des Erscheinungsbilds	367
d. Abgrenzung zur Sach- und Nutzungsentziehung	370
e. Beschädigen einer bereits beschädigten Sache	371
f. Sachbeschädigung durch Unterlassen	372
2. Subjektiver Tatbestand	372
II. Rechtswidrigkeit	372
III. Schuld	372
IV. Strafantrag, § 303c	372
V. Konkurrenzen	372
VI. Übungsfall zu § 303 I	373

8. Kapitel – Sonstige Straftaten gegen das Vermögen.....	374
A. Pfandkehr (§ 289).....	374
I. Tatbestand.....	374
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	377
IV. Strafantrag gem. § 289 III.....	377
B. Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	378
I. Tatbestand.....	379
1. Objektiver Tatbestand	379
a. Tatsituation: Eine dem Täter drohende Zwangsvollstreckung	379
b. Tatobjekt: Bestandteile seines Vermögens.....	381
c. Tathandlungen: Veräußern und Beiseiteschaffen	381
aa. Veräußern – die „rechtliche“ Vereitelung	381
bb. Beiseiteschaffen – die „tatsächliche“ Vereitelung.....	382
2. Subjektiver Tatbestand.....	383
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	383
IV. Strafantrag, § 288 II	383
V. Konkurrenzen	383
C. Jagdwilderei (§ 292).....	384
I. Tatbestand.....	385
1. Objektiver Tatbestand	385
a. Dem Wild nachstellen, es fangen, erlegen oder zueignen, § 292 I Nr. 1.....	385
aa. Tatobjekt: Herrenloses lebendes Wild	385
bb. Tathandlungen: Nachstellen, Fangen, Erlegen oder Zueignen.....	386
b. Zueignen, Beschädigen oder Zerstören einer Sache, die dem Jagdrecht unterliegt, § 292 I Nr. 2	386
c. Verletzung fremden Jagdrechts oder Jagdausübungsrechts.....	387
2. Subjektiver Tatbestand.....	387
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	388
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 292 II.....	388
V. Strafantrag gem. § 294.....	389
VI. Konkurrenzen	389
D. Fischwilderei (§ 293).....	389